



BUCHSBAUMZÜNSLER

KURZINFO FÜR GEMEINDEN, GÄRTNER UND PRIVATE

BIOLOGIE UND AUSBREITUNG

Seit 2007 tritt ein neuartiger Schädling an Buchsbäumen auf. Den Schaden an den Buchsbäumen (*Buxus sempervirens*) verursachen Raupen eines Kleinschmetterlings, der bei uns als Buchsbaumzünsler (*Diaphania perspectalis*) bezeichnet wird. Nach dem Erstbefall in der Schweiz im Jahr 2007 in Basel hat sich der Schädling sehr schnell weiter ausgebreitet. Im Kanton Aargau ist der Bezirk Rheinfelden seit 2009 stark betroffen und inzwischen muss davon ausgegangen werden, dass in jeder Aargauer Gemeinde der Befall zumindest begonnen hat und sich kontinuierlich ausweitet.

Durch die Frassaktivitäten der Buchsbaumzünslerlarven werden die Buchspflanzen verunstaltet und können bei wiederholtem Starkbefall absterben. Nützlinge sind bekannt (Vögel, andere Insekten), erreichen jedoch keine ausreichende Dezimierung der frassaktiven Raupen.

ERKENNUNGSMERKMALE

An der Pflanze:	deutliche Frassspuren, helle bräunliche Kotkrümel
Raupe:	gelb- bis dunkelgrüne Raupe; dunkle Kopfkapsel; schwarze, weiss eingerahmte Längsstreifen
Falter:	Der nachtaktive Falter kann kaum beobachtet werden, eine wirksame Pheromonfalle zur Flugüberwachung ist momentan nicht erhältlich

SCHADBILD UND SCHADPOTENTIAL

Der Buchsbaumzünsler bildet jährlich bis drei Generationen. Die Frassaktivität beginnt unscheinbar im Innern des Buchses, der Befall wird erst später (oft zu spät) von aussen sichtbar. Bei Starkbefall wird neben den Blättern auch die Rinde gefressen, was zum Absterben der Pflanze führt. In den nächsten Jahren muss im ganzen Kanton Aargau mit wiederkehrend starken Befällen von April bis September gerechnet werden.

KEIN QUARANTÄNEORGANISMUS

Im Gegensatz zur Bakterienkrankheit Feuerbrand oder dem Unkraut Ambrosia besteht laut Pflanzenschutzverordnung keine Melde- oder Bekämpfungspflicht.

BEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN

Das biologische Mittel Delfin wirkt zuverlässig auf bis 3 cm grossen Raupen; sind die Raupen bereits grösser, soll auf das Produkt Gesal Calypso (Privatgarten) oder Kendo (Profianwender) gewechselt werden. Unbedingt Packungsaufschriften lesen und Vorsichtsmassnahmen einhalten.

ENTSORGUNG

Befallenes Material in gut verschlossenen Säcken der Verbrennung zuführen, um die weitere Verbreitung zu verhindern.

WEITERE MASSNAHMEN

- Empfehlung an die Städte und Gemeinden: Inventar der wertvollen Buchsbestände anlegen, Massnahmen festlegen, jährlich überprüfen
- beim Kauf neuer Buchspflanzen genaue Befallskontrolle durchführen

WEITERE INFORMATIONEN

Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg
Pflanzenschutzdienst
Liebegg 1
CH - 5722 Gränichen

Telefon +41 (0)62 855 86 55
Telefax +41 (0)62 855 86 90

Internet www.liebegg.ch

Merkblatt erstellt am 20. August 2010